



Lindenspiegel

Die Lindener Stadtteilzeitung • Juni 2014

18. Jahrg.

Geschichte: der lange Kampf ums Fössebad Seite 3

Gymnasium: Ist ein Neubau sinnvoll? Seite 2

Aufruf: Limmerstraßenfest benötigt Sponsoren Seite 4

Jörg Schimke nach seinem Austritt bei den Grünen: „Mit oder ohne Parteibuch – die Verantwortung bleibt“

Die Tinte unter der Austrittserklärung war noch nicht ganz trocken, schon

nahmen die üblichen Rituale ihren Lauf: Zuerst natürlich die obligate Aufforderung, das Mandat zurück zu geben. Ich habe zwei gute Gründe dies nicht zu tun: Grundsätzlich ist ein Listenplatz bei einer Partei weder ein Geschenk noch ein Gnadentat. Ich denke, ich habe meinen Listenplatz auf Grund meiner Positionen, meines Einsatzes und meiner Arbeit bekommen. Zweitens: Würde ich mein Mandat zurück geben würde das bedeuten, dass mein „Stimmengewicht“ genau jene Wasserstadt-Entscheidung stärken würde, die ich kritisiere und wegen der ich schlussendlich aus der Partei ausgetreten bin. Die Vertretung der Bürger darf nicht Beute der Parteien sein. Szene zwei des Theaters ist, dass sich immer irgendein Oppositionspolitiker findet, der nun den Rücktritt von irgendje-



Vorher: Jörg Schimke mit Grün (linkes Bild). Nachher: Jörg Schimke ohne Grün (rechtes Bild).

mand fordert und versucht, der nun dezimierten Fraktion eins überzubraten. So weit, so erwartbar. Dieser Teil des Stückes wurde nun aus der Ratsopposition heraus inszeniert. Was nur wieder beweist, wie wenig der Rat von der Situation in Linden-Limmer versteht. Im Bezirksrat Linden-Limmer wird immer wieder engagiert gestritten. Die Mehrzahl der Entscheidungen wird jedoch

einhmütig getroffen. Und dann kommt es auch immer wieder zu ganz überraschenden Koalitionen über Parteigrenzen und politische Lager hinweg. Das schätze ich am Bezirksrat Linden-Limmer, dass es hier keine betonierten Meinungen und Mehrheiten gibt. Vom Rat der Stadt aufwärts bis Berlin könnten sich die Parteien und Parlamente davon gerne eine Scheibe abschneiden. Weiter Seite 4

Ferry im Freizeithaus Linden

**1. Juni 2014
Biergarteneröffnung**
Täglich von 16 bis 22 Uhr
Montag Ruhetag
0,5 l Bier 3,50 EUR
Bratwurst vom Grill 1,50 EUR

**PUBLIC VIEWING
WM 2014**
in unserem Biergarten
300 Plätze!
Alle Spiele auf
Großleinwand!

Ferry im Freizeithaus Linden
Windheimstraße 4
Linden-Limmer
www.ferry-eventhall.de

image is nothing without control

I WEAR BY J M MATTHIES FALKENSTR. 6

facebook.com/lindenvue

LINDENVUE

Professionelle Patronenbefüllung

Refill Center Hannover

Das kompetente Fachgeschäft für:
Druckerpatronen und Patronenbefüllung

10% Rabatt auf Ihren Einkauf..!! Bei Abgabe dieses Coupons.
Pro Einkauf und Kunde nur ein Coupon einlösbar. Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar. Gültig bis 31.07.2014

Refill Center Hannover - R. Kelz & T. Wittke GbR
Limmerstr. 102 + Sutelstr. 72
0511 - 2606815 0511 - 7616388

Giovanni Die Pizza Profis

„Wir bringen mehr als gutes Essen ...!“

Wir liefern täglich bis 22.30 Uhr

Tel.: 26 25 000 • www.giovannonline.de

Erfrischung in der Sommerzeit

ab 15 Euro auch Heimbringdienst

Ihre Bäckerei in Limmer jetzt mit Eisdiele und Außenterrasse

Franz-Nause-Str. 1, Tel.: 0511 / 72 74 81 67

Aydn BÄCKEREI & EISDIELE

Hundeschule Kleintierverhalten.de
Dr. med. vet. Dunia Thiesen-Moussa

Frühlings-Angebot 10% auf jeden Kurs!

pro Person, bis zum 15.07.14 bei Abgabe dieses Gutscheins

Dr. med. vet. Dunia Thiesen-Moussa Kontakt: 0511 27014216
Zusatzbezeichnung Verhaltenstherapie hundeschule@kleintierverhalten.de

FESTIVAL CONTRE LE RACISME 2014

FESTIVAL AN DER UNIVERSITÄT HANNOVER GEGEN RASSISMUS, XENOPHOBIE UND AUSLÄNDER_INNENFEINDLICHKEIT

FREITAG, 13. JUNI
Kostenloses Open-Air Konzert ab 15 Uhr im Welfengarten mit:
AMEWU | DUDE & PHAEB | DIE SHITLERS | BEATPOETEN

ALLE INFOS ZUM FESTIVAL CONTRE LE RACISME UNTER:
FCLR.BLOGSPORT.DE

SEDLMEIR singularität

13.06. 21h
WASCHWEIBER

FREE

Fiasko CAFE - KNEIPE

Täglich ab 16:00 Uhr
30452 Hannover - Wilhelm-Bluhm-Str. 40
0511 - 210 90 33
www.kneipe-fiasko.de

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Super Sonnen-Schnäppchen

Turunç, Türkei
Viverde Hotel Loryma****
Appartement, MB, HP
16.06.2014-23.06.2014

Preis pro Person ab **£ 503**

ab/bis Hannover **FIRST REISEBÜRO**

Zwischenverkauf und Preisänderung vorbehalten. Wir nehmen Urlaub persönlich.

FIRST Reisebüro, TUI Leisure Travel GmbH, Falkenstr. 4-6,
30449 Hannover, Tel. 0511/9 29 81 81
E-Mail: hannover3@firstreisebuero.de, www.first-reisebuero.de/hannover3

GOLDANKAUF

Wir kaufen Altgold, Bruchgold, Zahngold, Goldmünzen, Golduhren, Goldschmuck, Silber, Silberbesteck, usw.

Ohrlochstechen • Batteriewechsel • Schmuckreparatur

SCHMUCK PALAST

Deisterstr. 16 / 30449 Hannover / Tel.: 0511 / 123 66 65
Haltestelle: Schwarzer Bar Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr / Sa. 10 - 17 Uhr

Anzeigenverkauf: Tel.: 05 11 / 1 23 41 16

Kensal Rise / London



Knitting Day – auch Linden ist dabei

Draussen sitzen und stricken, Kaffee trinken und lecker essen wollen wir am „WORLD WIDE KNITTING IN PUBLIC-DAY“ am 14. Juni. „St. Benno-Fadenspiel“, eine Initiative der St. Benno-Gemeinde lädt zum Mitmachen am „Tag der Handarbeiten“ ein. Dieser geht auf eine Initiative der www.initiativehandarbeiten.de zurück, die zum Handarbeiten in der Öffentlichkeit am zweiten Samstag im Juni zu wohltätigen Zwecken aufruft. Deshalb sammeln wir Tragbares (Gestricktes, Gehäkeltes, Genähtes) für die Tageswohnung im Kötnerholweg in Hannover-Linden. Immer benötigt werden Socken, Mützen und Schals für Groß und Klein. In der Zeit von 12 bis 18 Uhr sitzen wir in fröhlicher Runde auf dem Pfarrgelände der St. Benno-Gemeinde, Offensteinstraße 6, Linden-Nord um gemeinsam zu handarbeiten (stricken, häkeln, spinnen, etc.) und zu klönen.

Bier, Kultur und Lindener Geschichten

Wie in jedem Jahr findet auch in diesem Jahr das traditionelle Matjesessen der Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine unter dem Titel „Bier, Kultur und Lindener Geschichten“ am 28. Juni, ab 18 Uhr in der Gaststätte „Zum Stern“ statt. Eine verbindliche Anmeldung bis 25. Juni kann direkt bei Andreas Klitz telefonisch unter 215 82 08, persönlich im Stern oder bei Erich Bock unter der Telefonnummer 45 44 98 erfolgen. Die Karten kosten 10 Euro. Der literarische Beitrag kommt in diesem Jahr von Rolf Harre und Horst Bohne.

Logo-Wettbewerb des Bezirkrates Linden-Limmer

Der Bezirksrat Linden-Limmer ruft anlässlich des 900. Geburtstags des Stadtteils Linden zu einem Logo-Wettbewerb auf. Mitmachen kann jede/r aus Linden, Hannover und der Region mit jeweils bis zu drei Entwürfen. Das Logo sollte klar und eindeutig auf den 900. Geburtstag Bezug nehmen und leicht erkennbar sein. Es soll auf Veröffentlichungen (Plakate, Flyer, Webseiten) und Briefköpfen Verwendung finden und eine entsprechende Qualität, Eignung und Größe haben. Möglich sind Fotos, Grafiken, aber auch Malerei oder Text oder eine Mischung aus allem. Auch eine Nutzung des Lindener Wappens ist dabei denkbar (zu finden unter Wikipedia). Die Rechte der Entwürfe müssen bei den Einsendern liegen; sie treten mit der Einsendung alle Nutzungsrechte kostenfrei und dauerhaft zur Nutzung ab. Das Logo darf im Zusammenhang mit den 900 Jahr Feierlichkeiten von jedem frei verwendet werden. Mit der Einsendung nehmen die Einsender an einem Wettbewerb teil, bei dem die ersten drei Plätze mit Geldpreisen prämiert werden: 1. Platz 1000 Euro, 2. Platz 500 Euro, 3. Platz 250 Euro. Eingesandt werden müssen die Entwürfe als Druckdatei (minimal: hochaufgelöstes jpg oder pdf, ausreichend für DIN A4; optimal: skalierbare Vektorgrafik – pdf, svg, eps) an die Mailadresse: logo@900JahreLinden.de. Zusätzlich soll ein Ausdruck des Entwurfs auf Papier DIN A4 eingeschickt werden an: Bezirksrat Linden-Limmer, Logo-Wettbewerb - OE 18.62.10 - Trammplatz 2, Rathaus, 30159 Hannover. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2014. Nach dem Einsendeschluss werden die Entwürfe auf der Webseite www.900-jahre-linden.de veröffentlicht und ab dem 1. August im Lindener Rathaus ausgestellt. Bis Ende September 2014 werden die ersten drei Siegerentwürfe ermittelt, jeweils informiert und auf der obigen Webseite veröffentlicht. Ab Oktober 2014 soll das Logo Verwendung finden.

Es muss nicht immer Kaviar sein

Am Samstag, 21. Juni, findet von 12 bis 18 Uhr wieder das beliebte Matjesfest auf dem Schmuckplatz in Linden-Nord statt. Wegen der langwierigen Bauarbeiten am Kötnerholweg, der Schmuckplatz diente in dieser Phase unter anderem als Baustofflager, hatte diese beliebte Lindener Tradition in der Vergangenheit stark gelitten, soll nun aber wieder fest im Lindener Terminplan verankert werden.

Der Lindener Bierlauf rückt näher – Anmeldung online

Für den Lindener Bierlauf am Samstag, 26. Juli, kann man sich jetzt auch online auf den Seiten www.lindenspiegel.eu oder www.linden-entdecken.de anmelden. Das vom Läufer online ausgefüllte Formular wird automatisch registriert. Daneben kann gibt es aber auch weiterhin die Möglichkeit, das bekannte PDF-Anmeldeformular herunterzuladen und dieses manuell auszufüllen. Aber Beeilung ist geboten, es sind nicht mehr allzu viele Plätze frei, da die Teilnehmerzahl für den Bierlauf aus organisatorischen Gründen begrenzt ist. Die Teilnahmebedingungen sind ebenfalls unter www.lindenspiegel.eu oder www.linden-entdecken.de einsehbar.

Normal in Linden, so ging es zu am 9. Mai 2014 vor dem ehemaligen Teilhabezentrum in Linden-Süd Deister-/Charlottenstraße. Ein ansprechendes Bühnenprogramm, gute Stimmung und fast gutes Wetter. Das konnten einige Hundert Besucher erleben und freuten sich besonders darüber, dass so viele Institutionen, Schulen, Kindergärten und Initiativen aus der unmittelbaren Nachbarschaft auf der Bühne und auf der Straße bei Kaffee, Kuchen und anderen Speisen unbeschwert feierten. „Das ist auch Inklusion“, sagte ein Besucher, „zusammen sein, fröhlich und ganz normal!“

Die Besucher erwartete ein vielseitiges Bühnenprogramm und die Straße war gefüllt von Interessierten, die sich an den zahlreichen Ständen informieren wollten oder einfach nur dabei sein wollten, um die gute Atmosphäre zu genießen, wenn

Ein neuer Slogan für das ehemalige Teilhabezentrum in Linden-Süd:

„Normal in Linden“



Das Publikum hatte seine Freude am Straßenfest in Linden-Süd.

Menschen mit und ohne Behinderung feiern und für noch mehr inklusive Angebote in

Linden werden. Die Lebenshilfe Hannover stellte ihren neuen Slogan vor, jetzt wo der Name

Programm geworden ist und war mit dem Atelier „Charlotte“ dabei, bot Kinderschminken, eine Hüpfburg, ein Glückrad und Mitmachaktionen für jede Altersgruppe. Das besondere Bühnenprogramm, an dem sich zahlreiche Institutionen, Einrichtungen, Schulen und Kindergärten aus dem Stadtteil beteiligten, sorgte für viel gute Stimmung und Unterhaltung. Der Treffpunkt der Lebenshilfe in der Charlottenstraße, das „Normal in Linden“, ist an den Wochenenden von 15 bis 18 Uhr geöffnet und hält dazu ein besonderes Programmangebot bereit.

Weitere Informationen unter Telefon 0511 / 2133879.

www.lebenshilfe-hannover.de

Ist der Neubau eines Gymnasiums wirklich notwendig?

Die Stadt Hannover plant nach bisherigen Informationen, das leerstehende Schulzentrum in Ahlem provisorisch als Gymnasium zu sanieren und bis 2019 übergangsweise zu nutzen. Dann aber soll das teuer sanierte Gebäude in Ahlem abgerissen werden und neuem Wohnungsbau weichen. Bis 2019/2020 soll nach Auffassung der Verwaltung zwischenzeitlich ein neues 17. Gymnasium in Hannover im Rahmen der Wasserstadt Limmer neu gebaut sein.

Bereits vor Ostern hatte Ernst Barkhoff in einem Gespräch mit dem ehemaligen OB-Kandidat mit Lothar Schlieckau von den Grünen die Schulplanung im Zusammenhang mit dem Wasserstadtprojekt diskutiert. Einerseits ging es um die Frage, warum Gymnasium und nicht IGS, andererseits um das Bauvorhaben an sich.

Alternativ kam von Ernst Barkhoff der Vorschlag, zu prüfen, ob nicht das leer stehende ehemalige Uni-Gebäude Wunstorfer Straße als Schule umgebaut

werden kann. Die Lage ist zentraler, eine Stadtbahnhaltestelle liegt vor der Tür. Das Grundstück ist mit Radwegen abseits der Hauptverkehrsstraßen entlang von Ihme und Leine super erschlossen. Die ehemaligen Seminarräume gleichen den Grundrissen von Klassenzimmern. Es gibt einen großen Hörsaal, der als Aula genutzt werden kann. Insgesamt spart man sich erhebliche Rohbaukosten, wenn man saniert und nicht komplett neu baut. Auch die teure und ärgerliche Ahle-

mer Zwischenlösung wäre überflüssig.

Inzwischen wurde von Lothar Schlieckau mitgeteilt, das die Grünen hätten diesen Vorschlag aufgegriffen haben. Auch der Eigentümer der Immobilie Hanno Ziehm (Stichweh) ist einverstanden, und mit dem Gebäudewirtschaftsbetrieb der Stadt sei Einigung erzielt, es könne sogar eine 7-zügige (statt 6) Schule entstehen und der Vorschlag sei auf gutem Wege.

Da darf man auf die weitere Entwicklung gespannt sein.

Fährmannsfest 2014:

Vorschau für Vorfreude auf das bunteste Open-Air-Fest der Region Hannover

Es dauert nicht mehr lange, bis das Fährmannsfest wieder Tausende von Besuchern auf die malerische Halbinsel an Leine und Ihme zieht. Vom 1. bis 3. August laden Musik, Performances, das Kinderfest sowie zahlreiche gastronomische Angebote zu einem entspannten Wochenende auf der Fährmannsinsel am Weddigenufer und auf der Faust-Wiese ein. Zu den musikalischen Highlights gehören unter anderem Kultbands wie Joachim Witt, Die Schröders und Dritte Wahl, Newcomer-Chartstürmer wie The Intersphere, Geheimtipps wie Torpus & The Art Directors und Andy Frasco & His U.N. sowie hannoversche Durchstarter wie Ich Kann Fliegen, Grailknights und DUCS. Auf der

Kulturbühne erklingen zum Beispiel Dudelsäcke von The Single Malts, Blasinstrumente von Brazzo Brazzone & Das World Brass Ensemble und Elektronisches von Status Wo?, aber auch das gesprochene Wort hat hier seinen festen Platz beim „Macht Worte!“-Open-Air-Poetry-Slam. Für das Programm auf der Fährmannsinsel ist das Festivalticket für 18 Euro zuzüglich Gebühren an allen Vorverkaufsstellen und als eTicket unter www.fahrmannsfest.de erhältlich.

Für das Fährmannsfest 2014 sind bereits bestätigt: Joachim Witt, Die Schröders, The Intersphere, Dritte Wahl, Andy Frasco & His U.N., Grailknights, Ich Kann Fliegen, Torpus & The Art Directors, Deamon's

Child, Halfway Decent, The Black Sheep, DUCS, Jared Cares, Freunde der Familie, Status Wo?, Toby Hoffmann und Das Neue Nichts, The Single Malts, Brazzo Brazzone & Das World

Brass Ensemble und Die Eisbrecher sowie der „Macht Worte!“-Open-Air-Poetry-Slam.

Rund zehn Bands werden noch hinzukommen.

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:
engagiert - kompetent - regional

„wir wollen, dass bio auch bio bleibt“



Fährmannsfest 2014 – die Fakten

Festivalticket nur im Vorverkauf für 18 Euro zzgl. Gebühren
Freitag, 01.08., Einlass 16:00 Uhr, Beginn 16:30 Uhr
Samstag, 02.08., Einlass 14:30 Uhr, Beginn 15:30 Uhr
Sonntag, 03.08., Einlass 14:00 Uhr, Beginn 15:00 Uhr

Für die Kulturbühne und das Kinderfest auf der Faust-Wiese an allen drei Tagen sowie für die Musikbühne am Sonntag ist der Eintritt traditionell frei.

Wir stehen am Beginn eines Sommers, in dem zum dritten Mal das Freibadebecken des Fössebades geschlossen sein wird. Und immer noch ist keine Investition in Sicht. Wird sich erst etwas in der Politik bewegen, wenn die Bewohner von Linden und Limmer ihr Recht wie in den vergangenen Jahrzehnten wieder stärker einfordern? Die Geschichte zeigt, dass auch in den letzten 30 Jahren das Fössebad nur mit viel Engagement gerettet werden konnte.

Im Jahre 1987 lässt der damalige Oberstadtdirektor Hinrich Lehmann-Grube ein erstes Haushaltskonsolidierungsprogramm für die Stadt Hannover erarbeiten. Neben zahlreichen Kürzungen im Sozial- und Jugendbereich soll auch der Freibadeteil des Fössebades geschlossen werden. Die SPD-Stadtratsfraktion verschärft diesen Vorschlag noch und schlägt vor, das Fössebad komplett zu schließen. Man spekuliert auf einen Verkauf an einen privaten Spaßbadbetreiber wie die Pforzheimer Steinhardt KG.

In Linden und Limmer sorgt dies für heftige Kritik, ja fassungslose Empörung. Schulen und Schwimmvereine sehen sich ihrer Unterrichts- und Trainingsmöglichkeiten beraubt. Familien fürchten bei einem privaten Spaßbad unerschwingliche Eintrittspreise. Im Stadtteil mobilisieren SPD-Bezirksratsfraktion und SPD-Ortsverein für eine große Protestversammlung unter dem Motto „Rettet das Fössebad!“.

Mehr als 500 Bürgerinnen und Bürger folgen dem Aufruf. Am 21. November 1987 ist die Aula der Realschule im Fössefeld prall gefüllt. „Wir brauchen keinen teuren Spaßbad-Tempel, sondern ein solides Volksbad“ bringt es der Limmeraner Rentner Hans Blume in einer bewegenden Ansprache auf den Punkt. Heinz Gremmler aus der Liepmannstraße, seit Jahren Schwimmer in der „Fösse“, warnt vor einer Privatisierung des Bades. Ein solches „Spaßbad“ und dessen teuren Besuch könnten sich einkommensschwache Familien aus Linden und Limmer kaum leisten. Haushaltssanierung dürfe nicht zu Lasten der sozial Schwächeren gehen.

Am Ende der Veranstaltung wird eine Resolution für den Erhalt und die Sanierung des Bades verabschiedet und zu einer Bürgerinitiative „Rettet das Fössebad“ aufgerufen. Vorsitzende wird Bezirksbürgermeisterin Hiltrud Grote. Die Schwimmvereine Waspo Linden e.V. und SV Linden 07, die Arbeitsgemeinschaften der Limmerschen und der Lindener Vereine, Schulen und Kindergärten im Stadtbezirk und viele Einzelpersonen machen sich mit Resolutionen und Briefen für das Bad stark. Aus Ahlem, Badenstedt, Davenstedt und anderen Nachbarstadtteilen kommt Unterstützung.

Am 3. Dezember 1987 übergeben Bezirksbürgermeisterin Hiltrud Grote und der SPD-Fraktionsvorsitzende Ernst Barkhoff Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg über 5.000 Unterschriften für den Erhalt

Aufregende Jahre von 1987 bis 2014:

Der lange Kampf um das Fössebad – Teil I



des Fössebades. Wenige Tage danach wird die angedrohte Schließung durch einen Beschluss im Verwaltungsausschuss abgewendet.

Ein Warmbadpavillon für das Fössebad?

Fast 30 Jahre war das Fössebad nun ununterbrochen in Nutzung. In dieser Zeit hatte es außer Reparaturen keine größeren Investitionen gegeben. Aber vor allem Wasseraufbereitungstechnik, Dachdämmung und Glasfassade zeigen erhebliche Mängel. In neueren Schwimmbädern ist die alte Chlortechnik längst durch Ozonanlagen zur Desinfektion des Wassers ersetzt worden. Im Fössebad zeigen der Chlorgeuch und das Brennen in den Augen der Schwimmer jedoch unmissverständlich, dass hier die Zeit stehen geblieben ist.

1988 wird von der Verwaltung für Hannover ein neuer Bäderplan vorgelegt. Im Januar 1989 beschließt die SPD-Ratsfraktion den Bäderplan mit einem Kurswechsel um 180 Grad: Innerhalb der nächsten fünf Jahre sollen Hannoverer Hallenbäder erheblich attraktiver werden. Die rot-grüne Ratsmehrheit will ein Investitionsprogramm von 22 Millionen Mark. Zuerst soll das abgebrannte Nord-Ost-Bad an der Podbielskistraße wieder

aufgebaut werden. Dann soll das Fössebad saniert und als Ersatz für das im Jahre 1982 geschlossene Goseriedebad ein neues Warmbad als Pavillonanbau erhalten. Im März 1989 beschließt der hannoversche Stadtrat 9,1 Millionen Mark für Sanierung und Erweiterung des Fössebades in den Jahren 1991/92. Anfang 1990 legt das Ingenieur-Büro Gansloser GmbH ein gutachterliches Sanierungs- und Erweiterungskonzept mit Gartenhallenbad, Warmbad, Whirlpool, attraktiver Sauna und Cafeteria unter Einhaltung des vorgesehenen Kostenrahmens vor. Am 11. November 1991 beschließt der Rat der Stadt mit den Stimmen von Rot-Grün, dass auf der Grundlage des Gutachtens von Professor Gansloser eine baureife Planung beauftragt werden soll.

Der zweite Angriff auf das Fössebad

Doch der Triumph in Linden und Limmer ist nicht von Dauer. In Übereinstimmung mit ihrer Ratsfraktion, aber vor Ort überraschend, beantragt die Lindener CDU im Bezirksrat desselben Jahres die 9,1 Mio. Mark für das Fössebad ersatzlos aus dem Haushalt zu streichen. Der Antrag wird erwartungsgemäß abgelehnt. Aber der

Sportdezernent Peter Halm spielt auf Zeit. Allen Beschlüssen zum Trotz finden keine praktische Bau- und Sanierungsvorbereitungen statt.

Eine deutliche Verschlechterung der städtischen Haushaltslage im Jahre 1992 lässt die Warmbadpläne platzen. Die Verwaltung - nun unter Oberstadtdirektor Jobst Fiedler - zieht ihren alten Vorschlag zur Schließung des Fössebades wieder aus der Tasche. In Linden-Limmer reagiert die SPD wieder mit dem Aufruf zu einer Protestversammlung - am selben Ort und auf den Tag genau fünf Jahre nach der ersten Versammlung. Schnell schwillt die Protestwelle aus Bevölkerung, Vereinen und Schulen wieder an. Wieder ist die Aula im Fössefeld voll. Oberstadtdirektor Fiedler verspricht immerhin, dass das Fössebad auf jeden Fall geöffnet bleibt, bis das Stadionbad renoviert ist.

Diesmal allerdings ist man im Stadtteil mit politischen Alternativen besser auf das Ansinnen der Stadt vorbereitet. Bei einem Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Limmerschen Vereine hatte die SPD mit der Vorsitzenden von Waspo-Linden, Inge Decker-Dohme, verabredet, die Badgeschäftsführung dem Schwimmverein anzutragen.

Anne Barkhoff

Der Kampf um die Existenz des Fössebades, wie er im vergangenen Jahr wieder aufgeflammt ist, ist nicht neu: er währt bereits seit knapp 30 Jahren.

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl
vorrätig!

seit 1929

Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

Qualifizierte Nachhilfe und Lerntherapie

In Gruppen mit 2-3 Schülern
oder Einzelunterricht

Fössestraße 8
30451 Hannover-Linden
Tel.: 76 38 78 88



Seit über 30
Jahren in Linden!

ARTEMIS
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

ESSEN WIE DIE GÖTTER



www.artemis-hannover.de

Kamolz kann's.

Der Countdown läuft
– bald sind Ferien

Wir checken Ihre Wohnanhänger + Wohnmobile
sowie Sportgeräte- und Bootsanhänger

Selbstverständlich bieten wir auch TÜV-Abnahme hier im Hause

Kamolz GmbH Reifen + Fahrzeugtechnik
Hannover-Linden, Weberstr. 3-4, Tel. 0511-44 44 97
E-Mail: hannover@kamolzgmbh.de www.kamolzgmbh.de



www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Bestattungsinstitut

Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9

Tag und Nacht Tel. 44 41 41

**Selbsthilfe
Linden eG**

Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie
jederzeit vorbei kommen. Termine
außerhalb der Bürozeiten sind
telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

Fotokopien • Bindungen • Offsetdruck
FOSSE DRUCK

Diplomarbeiten schnell Service
Qualitätsbindungen
Digitaldruck usw.....

www.foessedruck.de
info@foessedruck.de

Fössestraße 14 - 30451 Hannover
Tel.: (0511) 44 22 43

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00
durchgehend geöffnet

RETTET DAS FÖSSEBAD!

● KEINE SCHLIESSUNG
● KEINE PRIVATISIERUNG

WIR RUFEN AUF ZUR
PROTESTVERSAMMLUNG

Sa. 21. Nov. 87 um 15.30 Uhr
Aula der Realschule im Fössefeld
Liepmannstr. 6

SPD LINDEN-LIMMER

**Keine Schließung
des
Fössebades !**

Wir rufen auf zur
Protestversammlung

Sa., 21. Nov. 1992, 15.30 Uhr
Aula Fössefeldschule
Liepmannstraße 6

SPD LINDEN-LIMMER

Im November 1987 startet die SPD Linden-Limmer einen ersten Protestaufruf (I.) gegen die Schließungspläne der Stadt. Auf den Tag genau fünf Jahre später wird zu einer zweiten Protestversammlung aufgerufen. Die Existenz des Fössebades steht erneut auf dem Spiel.

Schimke: „Die Verantwortung bleibt“

Fortsetzung von Seite 1

Und nur, weil ich nicht mehr einer Partei angehöre, ändern sich meine Positionen nicht. Ich könnte auch sagen, nicht ich habe mich von den Grünen entfernt. Aus meiner Sicht hat sich die Partei von mir entfernt, weshalb ich ja auch mein Mandat behalte. Von meiner ganzen Kritik an den Grünen trifft nur der geringste Teil meine ehemalige Fraktion. Selbst wenn es anders wäre, wäre es grober Unfug, nun aus reinem Trotz vernünftige Anträge der Grünen und Linken zu torpedieren. Wer also spekuliert, die Mehrheitsverhältnisse in Linden-Limmer hätten sich grundlegend geändert, macht aus einer Mücke einen Elefanten. An zwei Kernpunkten zur Wasserstadt bin ich allerdings vollkommen klar: Auf dem Gelände der Wasserstadt können nicht mehr Mensch

wohnen, als Verkehrskapazität bereit gestellt werden kann. Diese Verkehrsbindung und ihr Ausbau müssen vorher verbindlich geklärt sein. Ich hatte so etwas immer für ein planerisches Grundgesetz gehalten. Aber Politik kann auch überraschend sein. Der zweite Punkt: Der neu entstehende Wohnraum muss auch tatsächlich helfen, den Wohnungsmarkt in Hannover zu entlasten. Das bedeutet für mich: Wohnraum im nennenswerten Umfang für Menschen, die sich die steigenden Mieten nicht mehr (lange) leisten können. Wohnraum, der auf absehbare Zeit zu mieten ist. Denn es ist ja gerade die zunehmende Umwandlung von Mietwohnungen in Wohneigentum, die "Otto Normal-Mieter" mehr und mehr an den Rand drängt. Dieser Auftrag muss mit klaren Quoten abgesichert werden.

Kötnerholzweg 20: GBH nimmt Sanierung nach Protesten selbst in die Hand:

Mieter können sich über günstige modernisierte Wohnungen freuen

Die Sanierung des Mehrfamilienhauses im Kötnerholzweg 20 ist so gut wie abgeschlossen. Pünktlich zur Fertigstellung veröffentlichte die Eigentümerin, die städtische Gesellschaft für Bauen und Wohnen, kurz GBH, eine Pressemitteilung, in der sie die Sanierungsarbeiten lobte und die günstige Miete von 5,40 Euro hervorhob. Nun ist es nicht selbstverständlich, dass bei jeder abgeschlossenen Sanierung gleich die Presse informiert wird, und wenn es so wäre, stände wohl kaum etwas anderes in der Zeitung. In diesem Fall ist der Abschluss der Sanierungsarbeiten auch gleichzeitig

das vorläufige Ende einer längeren Debatte, die sich in letzter Zeit auch um die Verlegung von Fernwärme im Kötnerholzweg (Lindenspiegel 10/13 berichtete) drehte. Jahrelang hatte die GBH versucht, das Haus leerzuwohnen und freiwerdende Wohnungen nicht neu vermietet, um das Haus für Investoren attraktiver zu machen. Denn 2011, als nur noch fünf Wohnungen in dem Zehn-Parteienhaus vermietet waren, bot die GBH das Haus zum Verkauf an. Gut 400.000 Euro sollte die, als Sanierungsfall, eingestufte Immobilie kosten. In einigen Wohnungen wurde noch mit Gasöfen geheizt, andere hatten die Toilette

auf halber Treppe. Obwohl der Sanierungsbedarf offensichtlich war, regte sich Widerstand, da nicht wenige befürchteten, ein Verkauf an Private könnte mit der Umwandlung in Eigentumswohnungen einhergehen. Auch eine Lindener Genossenschaft gab ein Angebot ab, und wollte das Haus mit viel Eigenleistung modernisieren, um so Mietwohnraum zu erhalten. Als „politisch unverständlich“ bezeichnete damals Daniel Gardemin von den Grünen, dass „die GBH ihre Häuser lieber an Private verkauft und nicht selbst sozialverträglich betreibt“. Aufgrund des großen öffentlichen Drucks zog die GBH jedoch ihr Angebot zurück. Und

wurde die Modernisierung noch wenige Monate zuvor als „unwirtschaftlich“ bezeichnet, war nun sogar Geld für Balkone vorhanden. Nicht zuletzt aufgrund der neuen Wohnraumförderung war es möglich nach der Sanierung eine Miete von 5,40 Euro zu erreichen, was allerdings immer noch einer Verdopplung der ursprünglichen Miete gleichkommt. Unter anderem deswegen zogen auch während der Sanierung weitere Parteien aus, sodass von den ursprünglichen Bewohnern lediglich eine Ehepaar verblieben ist. Das allerdings kann sich nun, wie die neuen Mietparteien, über günstige und gleichzeitig moderne Wohnungen freuen.

Steht das Limmerstraßenfest wegen seines Erfolges vor dem Aus?

Das Limmerstraßenfest am Wendepunkt

Findet der Veranstalter, die Aktion Limmerstraße e.V., genug Sponsoren, um den Busersatzverkehr zu bezahlen? Viele Jahre war das Limmerstraßenfest eine recht kleine Veranstaltung von 12 bis 16 Uhr mit Ständen vom Kötnerholzweg bis zur Fleischerei Gothe. Nach und nach füllte sich die ganze Straße, das kulturelle Programm dehnte sich bis 21 Uhr aus und es kamen so viele Besucher, dass es nicht mehr zu verantworten war, die Straßenbahn der ÜSTRA

während des Festes verkehren zu lassen. In Absprache mit dem Eventmanagement der Stadt Hannover fand sich die ÜSTRA bereit, einen Busersatzverkehr zum Fest einzurichten. So konnten sich im vergangenen Jahr die Menschen ob groß ob klein ohne Straßenbahn und ohne Stress in der Straße vergnügen. Und es kamen so viele Menschen wie noch niemals zuvor. Im letzten Jahr hat die ÜSTRA im Rahmen von

Gleisbauarbeiten die Kosten für den Busersatzverkehr getragen. Für alle zukünftigen Feste müssen dafür nun 5000 Euro aufgebracht werden. Diese Kosten sind durch den bisherigen Etat der Veranstaltung nicht gedeckt. Das Fest hat bisher ca. 7000 Eur gekostet. Von den 105 Geschäften der Limmerstraße zwischen Fössestraße und Kötnerholzweg haben 30 Geschäfte einen Beitrag von ca. 120 Euro geleistet. Hinzu kamen 30 freie Stände mit

Beiträgen von ca. 80 Euro. Die restlichen Mittel wurden von Sponsoren und der Aktion Limmerstraße aufgebracht. Das Fest hat nur dann eine Zukunft, wenn auch die übrigen 70 Geschäfte und weitere Menschen aus Linden, denen das Fest am Herzen liegt, bereit sind, 50 bis 100 Euro als Kulturspende beizusteuern. Die Aktion Limmerstraße e.V. wird in den kommenden Wochen bei Geschäftsleuten und Privatpersonen der Straße und im Viertels darum werben.

Dr. med. vet. Dunia Thiesen-Moussa leitet die Hundeschule Kleintierverhalten:

Gründerin aus Linden ist auf den Hund gekommen

Dr. Dunia Thiesen-Moussa leitet die verhaltensmedizinische Sprechstunde an der Tiermedizinischen Hochschule, führt Wesenstests durch und prüft Hundetrainer, die sich durch die Tierärztekammer zertifizieren lassen möchten. Seit gut einem Jahr betreibt die Verhaltensexpertin außerdem die Hundeschule Kleintierverhalten in Linden-Nord. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen.

Linden gilt nicht unbedingt als vermögensstarker Stadtteil. Warum haben Sie sich bei der Gründung ausgerechnet für Linden entschieden?

Ich habe einen großen Teil meiner Studienzeit in Linden gelebt. Linden hat sehr viele Grünflächen und es gibt viele Hunde hier in Linden. Ich wollte einfach gerne hier bleiben. Außerdem bin ich ja nicht nur in Linden aktiv.



Dr. med. vet. Dunia Thiesen-Moussa. Zusatzbezeichnung: Verhaltenstherapie.

Sie leiten zusätzlich die verhaltensmedizinische Sprechstunde an der TiHo. Lohnt sich die Hundeschule finanziell noch nicht?

Sicherlich spielt hier auch die finanzielle Sicherheit eine Rolle. Aber vor allem bietet mir die

Tätigkeit an der TiHo die Möglichkeit noch tiefer in die Materie einzusteigen und mich mit einer größeren Vielfalt an Fällen und Therapieoptionen zu beschäftigen. Außerdem kann ich hier zusätzlich zur Zusatzbezeichnung Verhaltenstherapie auch den Fachtierarzt für Tierverhalten erwerben.

Und wie kriegen Sie das zeitlich alles unter einen Hut?

Naja, es ist schon ziemlich eng. Zumal ich für unsere Internetseite kleintierverhalten.de regelmäßig neue Artikel schreiben und ja im letzten Jahr auch Mutter geworden bin. Aber glücklicherweise kümmert mein Mann sich um fachfremde Sachen wie Technik, Design, Internetpräsenz oder Werbeaktionen. Ich kann mich dadurch völlig aufs Fachliche konzentrieren. Wir sind ein kleines Familienunternehmen mit einem sehr ausgefeilten Zeitmanagement.

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Ihrer Tätigkeit an der Tiermedizinischen Hochschule und derjenigen in Ihrer Hundeschule?

Eine Verhaltenstherapie ist eine tierärztliche Leistung, die mit einer umfangreichen Anamnese, einer Diagnose und der Therapie des Patienten einhergeht. In der Hundeschule arbeite ich eher präventiv. Die meisten Probleme mit unerwünschtem Verhalten lassen sich vermeiden, wenn man frühzeitig entsprechende Grundlagen beim Hund und beim Halter schafft. Außerdem bietet mir unsere Internetseite eine Plattform, auf der ich das Wissen, welches mir aus Fachkreisen zu Verfügung steht, an den Hundehalter weitergeben kann. Getreu unserem Motto „Wissen schützt Tiere“. Ich hoffe, dass ich dadurch Missverständnissen zwischen Hunden und Ihren Haltern vorbeugen kann. Davon profitieren Hunde und Menschen gleichermaßen.

RIAS BAIXAS II

der geschmack galiciens



Mo-Sa 9-24 Uhr
So 10-24 Uhr
Tel.: 0511 / 1 23 42 09



Plaza de Rosalia 2 / Ahrberviertel

Es ist Sommerzeit!

Genießen Sie Ihr Mittagmenü auf unserer überdachten Außenterrasse!

Mittagsmenü mit verschiedenen Sorten Fleisch und Fisch sowie Salat und Suppe von 12 bis 17 Uhr für nur 7,50 Euro



Praxis für
Yoga & Qi Gong

Entspannung • Kräftigung •
Achtsame Körperarbeit

Mirija Zun – Yoga
Tel.: 05 11 / 47 37 39 49

Jutta Wienand – Qi Gong
Tel.: 05 11 / 47 37 39 48

Unsere Kursangebote finden
sie auch im Internet:

www.yoga-qi-gong-hannover.de

Frobelstr. 18 / Hinterhaus
Hannover / Linden-Nord



Sozialstation
Hannover

Wir pflegen Menschlichkeit.
Bei Ihnen zu Hause.

Neendorfer Chaussee 2a, 30453 Hannover
Telefon 0511 - 83 23 23

IMBISS + PARTYSERVICE



*Original
griechische
Spezialitäten
frisch vom Grill*

Öffnungszeiten:
tägl. 11.30 bis 22.30 Uhr
Partyservice (www.athenagrill99.de):
tägl. 11.45 bis 14.30 Uhr u. 17 bis 22 Uhr
Tel.: 05 11 / 310 66 2 55 / 57
Limmerstraße 99, 30451 Hannover

25 Jahre THEATER an der GLOCKSEE:

Vom Theater und der Kunst (des Überlebens)

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens öffnet das THEATER an der GLOCKSEE an zwei Sommertagen seine Pforten, um mit Publikum, Freunden, Unterstützern und Kollegen bei Musik, Getränk, Gespräch und Theater auf Bühnenbrettern, Backstage und unter freiem Himmel die Kunst (des Überlebens) zu feiern! Am Freitag, 13. Juni, von 13 bis 23 Uhr wird es bei hoffentlich strahlendstem Sonnenschein nicht nur lecker-kühles Bier, Caipis, (Live-)Musik, Grillgut und andere Köstlichkeiten geben, sondern auch die Möglichkeit, in den Räumen des Theaters 25 Jahre Glockseetheatergeschichte zu erkunden: Eine multimediale Ausstellung erzählt über schräge Begebenheiten, besondere Inszenierungen, lustige Anrufbeantworternachrichten und das Geschehen hinter der Bühne – und über die Anfänge der Kunst, die Menschen – anfangs sogar noch ohne Toiletten oder Heizung – fürs Theater zu begeistern.



Ob diese Szene schon zu den „schrägen Begebenheiten“ der 25-jährigen Theatergeschichte zählt? Wir wissen es nicht – noch nicht. Foto: Timo Staaks

Spaziergänge durch Linden

„Söhnlein Brillant & die Krönung“ mit sympathisch-anarchischer Blasmusik im und um das Theater herum für gesteigerte Aufmerksamkeit und beste Stimmung sorgen. Am Samstag, 14. Juni, ab 18 Uhr findet die offizielle Geburtstagsgala mit anschließender Party statt: Nach einem Begrüßungssekt werden Ehemalige, offizielle Fans, Akteure und Unterstützer aus ihrer Sicht und Erinnerung von 25 Jahren am und im THEATER an der GLOCKSEE berichten. Ab 21 Uhr steigt die Party und es darf getanzt und gefeiert werden bis Sonnenaufgang.

Am Freitag ist der Eintritt frei, am Sonnabend wird ein Kostenbeitrag von 4 Euro erhoben. Für Gäste mit einer persönlichen Einladung ist der Eintritt frei. Das genaue Programm & Anmeldung auf: www.theater-an-der-glocksee.de/25jahre.

Stattreisen hat im Juni zwei Spaziergänge durch Linden im Programm: Am Sonnabend, 7. Juni, heißt es „Federn, Samt und Seife – Linden-Nord“. Treffpunkt für den rund zweistündigen Spaziergang ist um 17 Uhr das Theater am Küchengarten. Kosten: 8 Euro. Am Sonntag, 8. Juni geht es um 17 Uhr vom Lindener Marktplatz (Nachtwächterbrunnen) aus auf den Theaterspaziergang „Fürsten, Färber, Fabrikanten“. Linden im Sommer 1912: Während des großen Metallarbeiterstreiks wird ein Arbeiterführer ertrunken aufgefunden. Eine Gruppe zugereister Arbeitssuchender (das Publikum) gerät zwischen die Fronten. Die Neubürger lernen das größte Dorf Preußens aus verschiedenen Perspektiven kennen. Arbeiter, Beamte, Sozialisten, Industrielle und sogar die Gräfin von Alten zeigen ihre ganz persönliche Sicht der Entwicklung Lindens vom Dorf zur Industriestadt. Dauer des Theaterspazierganges: etwa zwei Stunden, Kosten 16 Euro.

Der Lindenkasper

EPISODE 6: WAHLTAG



LINDENSPIEGEL-Serie

Seit 1954 engagieren sich neben der 1. Vorsitzenden Birgit Unverferth-Fischer sympathische haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter für junge Leute und Familien in Hannover. Die sieben kostenlosen bzw. kostengünstigen Projekte des Deutschen Kinderschutzbund Hannover richten sich an Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien: Die Bären-

höhle, Kind im Gericht, Kind im Krankenhaus, Pflege und Adoption, Rechtsberatung, Starke Eltern starke Kinder und Umgang ist normal. Ab sofort stellt der Kinderschutzbund Hannover im LINDENSPIEGEL jeden Monat eines seiner Projekte in Zusammenhang mit interessanten Themen für junge Leute vor.

Die Sommersonnenwende geht hart ins Gericht

Der 21. Juni ist derjenige Tag im Jahr, an dem die Sonne in unserer Gegend – auf der Nordhalbkugel – am längsten scheint. Somit haben wir an diesem Datum die kürzeste Nacht. Das ist die Sommersonnenwende und sie fällt 2014 auf einen Samstag. Blöd ist nur: Ab jetzt werden die Tage wieder kürzer. Aber woran liegt das? An der Schrägstellung der Erdachse. Unser Planet rotiert leicht schräg um die

Sonne und der größere Teil der Sonnenbahn liegt oberhalb des Horizonts. Deshalb werden im Norden Europas die Nächte zurzeit gar nicht mehr dunkel, es ist 24 Stunden lang hell – man spricht dabei von den „Weißen Nächten“. Apropos Sommersonnenwende, aber anderes Thema: Bei einigen jungen Leuten gab es vielleicht schon eine einschneidende Wende im Leben. Zum Beispiel, wenn die Eltern etwas angestellt haben

und einen Gerichtstermin wahrnehmen müssen. „Dabei kann es passieren, dass die Jugendlichen mit ins Gericht müssen – vielleicht sogar als Zeuge aussagen sollen. Angst, Wut oder lange Wartezeiten sind da an der Tagesordnung. Und das sollte kein Kind allein überstehen müssen“, sagt Birgit Unverferth-Fischer, 1. Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) Hannover. Deshalb bietet der DKSB im Landgericht Hanno-



ver die Möglichkeit, betreut auf die Eltern oder den eigenen Termin zu warten. Das sogenannte Spielzimmer befindet sich im Raum 125, gegenüber des Rechtsanwaltszimmers. Hier kann mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern gespielt oder auch vertrauliche Gespräche geführt werden. Und die Eltern können in Ruhe ihren Gerichtstermin wahrnehmen. Wir freuen uns auf euch und Sie!

PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Kassenzulassung
Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon/Fax 0511-448178
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de

Aikido Schule Linden
Andreas Jürres, 5. Dan
Cornelia Wunstorff, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de
Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung
• Klangmassage und Meditation nach P. Hess
• Atemresonanzmassage
• Meridianmassage
• Medizinische Massage (privat)
Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Wittekindstraße 17
30449 Hannover
Tel. Praxis 0511 21359748
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de
„Upstairs“
GABRIELE HÄGELE
NIESCHLAGSTRASSE 10/11 (HINTERHOF)
HANNOVER-LINDEN MITTE
TEL 0511-443773
NORDDEUTSCHE TANZWERKSTATT

Hallo liebe
Stiftungs-
unterstützerInnen,

Tätigkeitsbericht 2013, Finanzbericht 2013 sowie der Haushaltsplan für 2014 wurden vorgestellt und die Entwicklung der Stiftung verläuft solide und positiv für den Stadtbezirk Linden-Limmer. Mit 14.459 EUR konnte 2013 die bislang höchste Jahresfördersumme an Projekte vergeben werden. Beeindruckend auf der Versammlung war der Bericht von Herrn Heise über das Betriebssimulationsprojekt „Albatros“ an der IGS Linden. Applaudiert wurde dem „Ständchen“ des DGB-Chors. Vor dem GBH-Wohncafé gab er drei Lieder zum Besten, was auch Passanten zum Stehenbleiben und Zuhören veranlasste. Viel Lob gab es auch für die kleinen Quiches von Fisch-Hampe (sehr lecker!). Verbesserungswürdig erscheint hingegen die Teilnahme der ansonsten zahlreichen StifterInnen und FörderInnen. Die Stiftungsversammlung ist schließlich das Stiftungsgremium, in dem man sich austauschen und den weiteren Weg der Stiftung mitbestimmen kann. Eventuell aber (positiv gewendet) sind's einfach Alle zufrieden ... meint und grüßt ganz herzlich Claus-Peter



Fand großen Anklang: die Jubiläumsfeier des Fanfarenzugs Alt-Linden v. 1964.

Gelungene Jubiläumsfeier
des Fanfarenzuges Alt-Linden v. 1964 e.V.

Am 18. Mai feierte der Fanfarenzug Alt-Linden v. 1964 e.V. auf dem Gelände des Freizeitheims Linden/Ferry Event Hall sein 50-jähriges Bestehen. Viele geladene Gäste und Zuschauer jubelten, trotz Regenschauer, die zehn Fanfaren- und Spielmännzüge. Abwechslungsreiche Konzerte mit unterschiedlichen Musikstilen, bis hin zu topaktuellen Liedern wurden gespielt. Ein gelungenes Highlight waren die „Alt-Lindener Cheerleader“, die eigens für das Jubiläum einen neuen Tanz choreografiert und

einstudiert hatten. Der Fanfarenzug Alt-Linden v. 1964 e.V. spielte u.a. mit „Atemlos durch die Nacht“ von Helene Fischer einen topaktuellen Hit aus den Charts. Auch die kleinen Gäste kamen nicht zu kurz. Auf einer Spielwiese galt es sein Geschick zu zeigen und damit tolle Preise zu gewinnen. Im Freizeitheim gab es ein musikalisches Gewinnspiel. Das Mini-Museum bot einige Highlights, z.B. alte Uniformen, den Fanfarenzug im 1:87-Modell, sowie eine Chronik der letzten 50 Jahre. Der Verein bedankt sich bei sei-

nen Gästen, Sponsoren und Zuschauern, die wesentlich zu diesem Event beigetragen haben, für einen unvergesslichen, schönen Tag.

Der Fanfarenzug Alt-Linden sucht stets Nachwuchsmusiker, mit oder ohne Spielerfahrung, sowie Cheerleaderinnen. Du hast Interesse beim Fanfarenzug Alt-Linden mitzumachen und ein Instrument zu erlernen bzw. zu tanzen? Dann zögere nicht, melde dich bei: presse@fanfarenzug-alt-linden.de und als Vorabinfo: www.fanfarenzug-alt-linden.de.



Eingliederungsvereinbarung
bei Zweifel an der
Erwerbsfähigkeit
nicht rechtens

Eine Eingliederungsvereinbarung mit einer Aufforderung zu einer amtsärztlichen Untersuchung bei Zweifeln an der Erwerbsfähigkeit ist rechtswidrig. Das entschied das Sozialgericht Kiel mit seinem Beschluss vom 26. November 2013. Rechtsanwalt Helge Hildebrand von der Sozialberatung Kiel weißt auf das Urteil (Aktenzeichen: S 33 AS 357/13 ER) hin, da in der Praxis immer wieder Leistungsbezieher vom Jobcenter zur Unterzeichnung solcher Eingliederungsvereinbarungen genötigt werden.

Hartz IV-Anspruch
besteht nur für Erwerbsfähige

Wer Leistungen nach SGB II beziehen möchte kommt meist nicht umhin, eine Eingliederungsvereinbarung zu unterzeichnen, in der dokumentiert werden soll, welche Leistungen, wie beispielsweise die Bewerbungskostenpauschale, der Hartz IV-Bezieher zur Eingliederung in die Arbeit vom Leistungsträger erhält. Darüber hinaus soll festgehalten werden, welche Bemühungen der Leistungsbechtigte selbst zu ergreifen hat, um seine Hilfebedürftigkeit möglichst schnell zu beenden und wie diese nachzuweisen sind. Auch auf die vorrangige Beantragung anderer Sozialleistungen wird darin gegebenenfalls verpflichtend hingewiesen. Bestehen Zweifel an der Erwerbsfähigkeit wird in der Eingliederungsvereinbarung zudem häufig die Pflicht zu einer amtsärztlichen Untersuchung festgehalten. Weigert sich der Leistungsbezieher, wird die Eingliederungsvereinbarung in der Regel durch einen gleichlautenden Verwaltungsakt ersetzt.

Das Sozialgericht Kiel hat nun diese Verfahrensweise bei ungeklärter Erwerbsfähigkeit für rechtswidrig erklärt. Nach Ansicht des Gerichts darf das Jobcenter weder die Unterzeichnung einer Eingliederungsvereinbarung verlangen noch durch einen Verwaltungsakt gemäß § 15 Abs. 1 Satz 6 SGB II festsetzen, wenn nicht zweifelsfrei feststeht, dass der Betroffene erwerbsfähig ist. Denn eine der Grundvoraussetzungen für den Bezug von Hartz IV ist neben der Hilfebedürftigkeit die Erwerbsfähigkeit. Nur wer grundsätzlich in der Lage ist zu arbeiten, kann Leistungen nach SGB II beziehen. Ist diese Voraussetzung nicht erfüllt, greift gegebenenfalls die Sozialhilfe oder andere Sozialleistungen. Bevor eine Eingliederungsvereinbarung abgeschlossen oder ein gleichlautender Verwaltungsakt durch das Jobcenter erlassen werden kann, muss die Erwerbsfähigkeit durch eine amtsärztliche Untersuchung zweifelsfrei feststehen, so das Gericht. (ag)

Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Ayana Mathis: „Zwölf Leben“

Eindrucksvolle Chronik

Hattie Sheperd verlässt 1925 17-jährig ihre Heimat Georgia, nachdem ihr Vater ermordet wurde. Mit ihrem Mann August versucht sie sich in Philadelphia ein neues Leben aufzubauen. Sie bekommt zehn Kinder, deren Leben sehr unterschiedlich verläuft. Mit Hattie hat die afroamerikanische Autorin Ayana Mathis eine starke Frauenfigur kreiert, die um ihre Würde und für ihre Familie kämpft. Dieses Buch (dtv, 19,90 Euro) ist eine eindrucksvolle Chronik über das Leben und Überleben schwarzer Menschen in den USA. Inge Schendel

Pierre Martin: „Madame le Commissaire und der verschwundene Engländer“

Eine sympathische Ermittlerin betritt die Bühne

Isabelle Bonnet, Leiterin einer Spezialeinheit in Paris, wird bei einem Bombenattentat schwer verletzt. Sie fährt in ihren Heimatort Fragolin in der Provence, um sich dort von ihren physischen und psychischen Verletzungen zu erholen, die sie davon getragen hat. Die Erholung währt nur kurz, denn in dem beschaulichen Dörfchen werden zwei Frauen ermordet, die sich ihren Lebensunterhalt als Edelprostituierte verdient haben. Isabelle Bonnet wird von ihrem Chef in Paris mit den Ermittlungen beauftragt, der glaubt, dass ihr ein bisschen Ablenkung gut

tut. Erst zögerlich und unsicher beginnt sie zu ermitteln, unterstützt von dem chaotischen, liebenswerten Assistenten Apollinaire der dortigen Gendarmerie. Mit Isabelle Bonnet betritt eine sympathische Ermittlerin die Krimibühne, die den Krimileser in einen wunderbaren malerischen Ort entführt, wo die Luft nach Lavendel riecht. Pierre Martins Krimi (Knaur Verlag Tb 8,99 Euro) ist wenig brutal und trotzdem spannend mit einer liebenswerten Madame le Commissaire, die man gerne in der Provence besuchen möchte, um mit ihr ein Glas Wein zu trinken. Gisela Krentzlin

www.sudoku-aktuell.de

Lösungen Mai 2014

			4	6	8			
					2		5	1
8	9			1				
	5	7						
			9		4		3	
			8				4	5
		6		8		2		
	2	8	1		5	9		
	7	9			6			

	1							4
	5			3	9			
	2				5			6
2			7				4	
		4					5	8
		3	2				7	
			8	9				
1		9						
				4			7	3

7	5	1	9	2	6	8	3	4
2	8	6	4	5	3	9	7	1
4	3	9	8	1	7	2	5	6
8	6	4	2	7	9	5	1	3
5	1	2	3	4	8	6	9	7
3	9	7	5	6	1	4	2	8
9	4	3	7	8	2	1	6	5
6	7	8	1	9	5	3	4	2
1	2	5	6	3	4	7	8	9

9	4	7	5	6	1	3	8	2
3	1	5	2	4	8	6	9	7
2	8	6	9	7	3	1	4	5
1	7	3	6	5	9	4	2	8
8	6	9	4	3	2	5	7	1
5	2	4	8	1	7	9	6	3
4	3	8	7	9	5	2	1	6
6	5	2	1	8	4	7	3	9
7	9	1	3	2	6	8	5	4

Lösungen Mai 2014

Wohin im Juni?

Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Am 19. Juni, 20 Uhr, begrüßen die Überholspurpiraten Christian Sölter und Henning Chadde in der Faust Warenannahme einen Gast in ihrer Mitte, der mit allen ABC-Wässern gewaschen ist: den Münsteraner Bühnen-Autoren, Poetry Slammer und Einhand-Spontan-Segler Andy Strauß (Foto). Gemeinsam geht es bei Hannovers maritimster Lesebühne gewohnt wortmächtig in den Lese-Ring. Neben fangfrischen Kurzgeschichten und dem Publikumsliebbling „Dichterey auf Zuruf“ präsen-

tieren die Autoren in der Rubrik „Einmal Sezier-Teller, bitte“ messerscharfe Beobachtungen zum aktuellen Tages-, Medien- und Kulturgesehen, bevor sie sich im Anschluss gnadenlos die Themen des Publikums vorknöpfen. Zudem überraschen die überzeugten Lese-Hasardeure Chadde, Sölter und Strauß ihre verdutzten Gäste mit jeder Menge waghalsiger Interaktion, dem ein oder anderen Spontan-Gimmick und einer ordentlichen Portion zugeneigter (Vor-)Zeigefreudigkeit.

Hannovers maritimste Leseshow



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Die Buchhandlung Decius, langeleine.de und Macht Worte! – der hannoversche Poetry Slam präsentieren Mittwoch, 18. Juni, ab 20.30 Uhr „Voll an den Pfosten“, den Fußball-Moderatoren-Slam – live zum WM-Spiel Spanien gegen Chile. Ein ergebnisoffenes Experiment, denn keiner der teilnehmenden Poetry Slammer, die jeweils acht Minuten des WM-Spiels Spanien gegen Chile live kommentieren müssen, kann sich auf diesen Abend ernsthaft vorbereiten – ist doch vollkommen unklar, welche Phase des Matches es zu moderieren gilt. Ein Format, das für alle „Macht Worte!“-Anhänger ein echtes Highlight ist. Dass Fußball-Live-Moderation Legenden bilden kann, bewiesen Marcel Reif und Günter Jauch 1998, als beim Champions League-Spiel zwischen Real Madrid und Borussia Dortmund ein Tor umfiel und die beiden eine Zeitspanne von 76 Minuten überbrücken mussten. Durch diesen außergewöhnlichen Abend im Zeichen des Fußball-Irrsinns führen wie immer die Autoren, Literaturveranstalter und Journalisten Henning Chadde und Jörg Smotlacha. Brauhaus Club/Brauhaus Ernst August, Schmiedestraße 13. Eintritt 8, ermäßigt 6 Euro.



Kultur

kompakt

Was ist die sinnvollste Möglichkeit einen „fußballfreien“ Tag während der WM in Brasilien zu nutzen? Der Besuch einer Kulturveranstaltung! Der Blues Club Hannover bietet an diesem „day off“ (Freitag, 27. Juni, 20 Uhr, Gaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28) einen ganz besonderen Leckerbissen in der Kulturhe „Mississippi liegt mitten in Linden“. Einen Abend ganz im Zeichen der „Windy City“, der Weltblueshauptstadt Chicago. Gast ist wieder einmal Tom Vieth, einer der besten Gitarristen des elektrischen Chicago-Stils in ganz Europa und Stammesuchern der Veranstaltungen bestens bekannt. Auch der Vortrag des renommierten Bluesexperten Lonesome Nighthawk beschäftigt sich mit Blues aus Chicago. Es wird u.a. um seltene, wenig bekannte Aufnahmen von Größen wie Muddy Waters, Howlin' Wolf oder Big Bill Broonzy gehen, auf der anderen Seite

werden dem Publikum auch völlig vergessene Musiker aus Chicago wie Roosevelt Scott oder Little Willie Foster vorgestellt. Wie immer ist der Vortrag mit Schellackplatten gestaltet.

Das Jammern ist für den Deutschen ungefähr das, was dem Engländer das Klagen über den Regen bedeutet: eine Art Gärstoff der kollektiven Identität“, schreibt die französische Deutschlandkorrespondentin Pascale Hugues. Auf den Spuren einer jahrhundertelangen Kultur und Tradition des Beschwerens und Beschwerdeführens unternimmt das Ensemble von fensterzurstadt eine thematisch gebundene Feldforschung inklusive cholischer Wutanfälle und Klagelieder. Drei Schauspieler und ein Musiker entwickeln gemeinsam mit dem Autor Sascha Schmidt den Sound der Performance. Aus Interviews, Improvisationen, Gesprächsmitschnitten, In-

ternetrecherchen, Zeitungs- und Fernsehberichten, literarischen Vorlagen und Songtexten entsteht ein Kaleidoskop der Wirklichkeit, das nicht allein die Fratze der chronischen Unzufriedenheit zeigt, sondern auch ein Licht auf die geplatzten Sehnsüchte, Hoffnungen und Träume wirft. Premiere feiert „Motzen Meckern Jammern“ am 15. Juni, ab 20 Uhr.

Es ist eine langjährige Übung der Compagnie Fredeweß, Gastcompagnien zu einem gemeinsamen Thema einzuladen. In diesem Jahr geht es um das Thema PICTURES, das von Choreografen und Tänzern aus drei Ländern bearbeitet wird (Compagnie Fredeweß / Hannover, Shin Jung Park / Korea, Maciej Kumiski / Polen). PICTURES geht auf eine Reise durch die Welt der Bilder – Straßenbilder, Körperbilder und Kopfbilder, die uns allen gemeinsam sind oder das Frem-

de und Andere in uns beschwören. Premiere: 26. Juni. Ort: Tanzhaus im AhrbergViertel.

Zur Fete de la musique 2014 in Hannover präsentiert Clown Welten eine Kinderbühne. Am Samstag, 21. Juni, von 12 bis 18 Uhr wird am Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz gesungen, gespielt, getanzt und gelacht. Die beiden Sonnenmaler aus den Clown Welten, Spax & Manoli, haben Gäste eingeladen. Z.B. den Harlekin, einen fröhlichen Narr der seine Glückslieder und -flöte mitbringt; tanzende Capoeiristas und Sambaistas von CaSa e.V., magische Zauberer wie Lelo-Oh und seinen älteren Bruder Yandaal, den Magier. Und dann kommt die singende Moni Schlüter, die ihre eigenen Lieder auf den Lippen trägt. Von Hip-Hop bis Ballett überraschen die TänzerInnen der Gruppe Querbeat von Katharina Pfaff.

Kensal Rise / London



Benito Mussolini – ein zweiter Hitler?

Dass Hitler Europa in den Abgrund geführt hat, bestreitet heute niemand mehr. Sein größtes Verbrechen war die Vernichtung eines großen Teils der europäischen Juden. Aber von wem hat er gelernt? Dass dies der faschistische Diktator Benito Mussolini in Italien war, ist heute noch viel zu wenig bekannt. Von Mussolini übernahm Hitler die Strategie der Machtergreifung, von ihm lernte er, wie man mit konservativen Eliten die Allianz einer rechtsrevolutionären Massenbewegung schmieden kann. Grund genug, sich näher mit dem Aufstieg und dem Fall Mussolinis zu beschäftigen. Machen wird dies am Donnerstag, 26. Juni, ab 19 Uhr Haus der Region, Hildesheimer Straße 18, Prof. em. Dr. Dr. hc. Wolfgang Schieder. Der Titel seines Vortrages: „Benito Mussolini – ein zweiter Hitler?“ Der Eintritt ist frei.

Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs

Die Frage, wer die Verantwortung für den Ersten Weltkrieg hatte, wer die „Schuld“ dafür trägt, ist intensiv diskutiert worden. Weniger hat man sich dagegen mit der Frage beschäftigt, warum der Krieg so lange gedauert hat und nicht etwa im Herbst 1914 nach dem Scheitern sämtlicher militärischer Pläne mit einem politischen Kompromiss endete. Oder auch zu einem späteren Zeitpunkt. Womit ist das lange Durchhaltevermögen der Soldaten zu erklären, wann und warum traten sie in einen „Kampfstreik“? Vor dem Hintergrund der historischen Ereignisse fragt der Politologe Herfried Münkler, was man aus dem Verlauf des Ersten Weltkrieges lernen kann. Münkler ist am Donnerstag, 17. Juli, ab 19 Uhr zu Gast im Haus der Region, Hildesheimer Straße 18. Der Titel seines Vortrages: „Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges – Welche Lehren lassen sich daraus ziehen?“. Der Eintritt ist frei.

Die Generation von morgen ...

... für die Generation von übermorgen. In Hannover kooperieren seit Februar 2014 zwei gemeinnützige Vereine, die Aktion Sonnenstrahl und die Studenteninitiative für Kinder – Ortsgruppe Hannover, um Kindern bessere Chancen in der Schule und im gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Vor mittlerweile einem Jahr haben Studierende in Hannover eine eigenständige Ortsgruppe der bundesweit aktiven Studenteninitiative für Kinder gegründet. Ihre Vision ist es, zu mehr Chancengleichheit unter Kindern beizutragen. Dazu bieten die Studierenden sozial benachteiligten Kindern im Raum Hannover kostenfreie Nachhilfe an. Während das staatliche Bildungspaket zu meist nur bereits versetzungsgefährdeten Kindern Nachhilfeunterricht finanziert, wollen die Studierenden früher ansetzen: „Dies ist unserer Meinung nach zu spät. Wir möchten, jedem Kind, das sich Unterstützung wünscht, diese auch zeitnah ermöglichen und dazu beitragen, dass Defizite sich nicht ausbauen können.“ Die Nachhilfe findet in der Regel einmal pro Woche statt: ein Student kümmert sich intensiv um eine Schülerin oder einen Schüler und kann individuell auf deren Bedürfnisse eingehen. Neben dem Hauptprojekt „1zu1-Nachhilfe“ der Studenteninitiative für Kinder in Hannover gibt es seit Februar 2014 eine Kooperation mit Aktion Sonnenstrahl e.V. Der Verein bietet bedürftigen Kindern tätige Hilfe mittels verschiedener Aktionen. Dazu gehören zum Beispiel Kindermittagstische in Brennpunktstadteilen und die Hausaufgabenbetreuung, bei denen die Studierende der Studenteninitiative für Kinder die Pädagogen der Aktion Sonnenstrahl unterstützen. So soll auch hier ermöglicht werden, die Kinder intensiver und individueller zu betreuen. Zur Verwirklichung ihrer Ziele benötigt die Studenteninitiative für Kinder – Ortsgruppe Hannover stets neue engagierte Freiwillige, die in der Nachhilfetätigkeit oder der Hausaufgabenbetreuung tätig werden oder gerne auch weitere Aufgaben in der Initiative übernehmen möchten, damit der Verein langfristig bestehen bleibt. Weitere Informationen zur Studenteninitiative für Kinder – Ortsgruppe Hannover e.V.: <http://hannover.sfk-ortsgruppe.de/> oder bei Facebook.

Erzählcafé mit Susanne Schieble

Der Verein Querkunst Hannover hat in seinem Erzählcafé am Mittwoch, 4. Juni, die Schriftstellerin Susanne Schieble zu Gast. Schieble, Jahrgang 1971, unterrichtet derzeit japanische und deutsche Literatur sowie japanische Kultur an Schulen und in der Erwachsenenbildung. Ihre Kurzgeschichten, Gedichte und Theaterstücke thematisieren das Werden des Menschen, die Auflösung von Grenzen und Selbstentgrenzung sowie die Aneignung des eigenen Körpers hin zu einer neuen Körperlichkeit. Mit ihren eigenen Texten tritt sie als Autorin in Lesungen und Performances auf. Die Veranstaltung in der Nordstadt-Bibliothek, Engelbosteler Damm 57, beginnt um 17 Uhr.

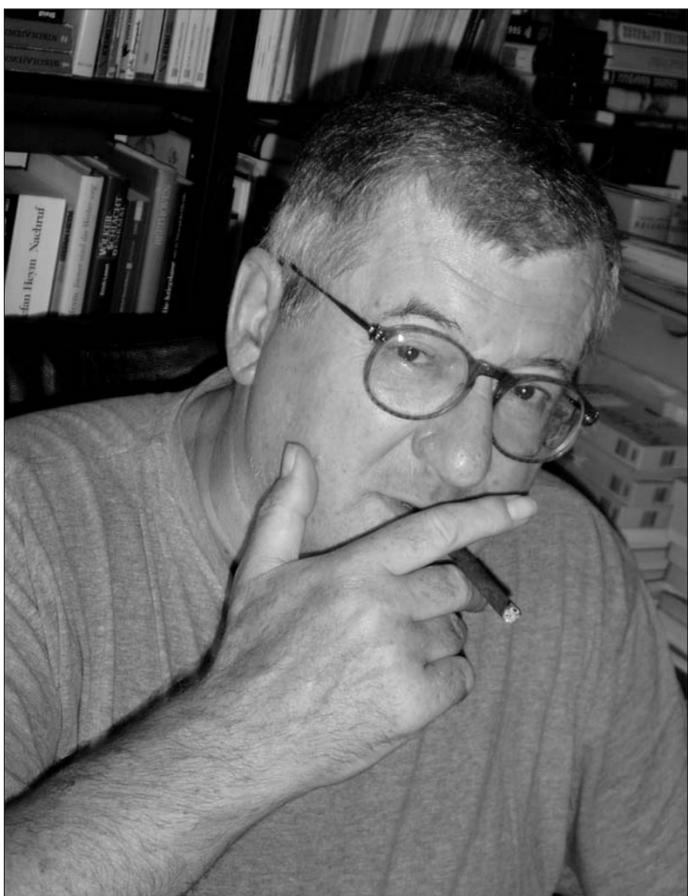
Hans-Jörg Hennecke ist unerwartet verstorben:

Linden trauert um seinen „Lindemann“

„Siebzig ist alt genug – später wird die Sache ungewiss. Jugend und Heiterkeit könnten verschwinden, ehe man sich's versieht. – und was bleibt dann noch übrig? Nur ein Tod bei lebendigem Leibe, der weder Wohläter noch Befreier ist.“

Mark Twain (er wurde 74)

Hans-Jörg Hennecke wurde 71, er verstarb in der Nacht von Himmelfahrt auf Freitag, 30. Mai 2014.



Am Samstag, 31. Mai erreichte die Redaktion die traurige und lähmende Nachricht: Mitten bei der Arbeit an der an dieser Stelle seit Jahren regelmäßig erscheinenden Kolumne ist der Autor Hans-Jörg Hennecke in der Nacht vom Himmelfahrtstag auf den Freitag unerwartet verstorben. Er war seit einiger Zeit im Krankenhaus und nach einigen Operationen auf dem Weg zur Besserung. Eine schöne Sommerzeit zusammen mit seinen zahlreichen Freunden und in seinem Garten am Lindener Berge war ihm leider nicht mehr vergönnt.

Hans-Jörg wurde am 31. August 1942 in Vahrenwald geboren. Seine Kindheit in Wülfel begann in den ersten Nachkriegsjahren mit Unterernährung. Aber die Care-Pakete von Amerika-Hilfe haben ihn auf den richtigen Wachstumspfad gebracht, wie er uns Nachbleibenden beiläufig in Erinnerung ist.

Nach der Realschule hat er sich zum Verlagskaufmann ausbilden lassen und ist dann mit einem Redaktionsvolontariat bei der Neuen Presse noch tiefer eingetaucht in das damals analoge Zeitalter der Schreibmaschine und des Bleisatzes. Sein gesunder Ehrgeiz hat ihn in jungen Jahren zum Chefredakteur eines bundesweiten Jugendmagazins werden lassen. In der Summe seiner Berufsjahre war er immer auf irgendeine Weise Publizist. Er war Öffentlichkeitsarbeiter und PR-Mann bei Zeitschriften, Verbänden und beim Kulturamt Hannover. Hier lag sein Schwerpunkt im Bereich der Stadt- und Stadteilkultur, besonders im heimischen Kiez Hannover-Linden. Er entwickelte historische Stadteilstadteilkulturen und veröffentlichte zahlreiche Satiren und Kurzgeschichten und Theaterstücke. In den vergangenen sieben Jahren schrieb er regelmäßig seine Kolumne im Lindenspiegel.

Hans-Jörg gesellte sich als Eckrentner zu jenen ehrenamtlichen Senioren, die ausweislich eines immer vollen Terminkalenders eine Bürgergesellschaft mit Sinn füllen. Also eine Art Mischung seiner bekannten Figuren Pa-

stor Sauerbier und der designierten Pensionäre Lindemann und Stokelfranz. Damit hatte er die Schauplätze seines publizistischen Wirkens auf Linden konzentriert; in einer Art topographisch-biographischen Empathie. Das Schreiben ließ ihn nie los; es definierte ihn.

Wer, wie Hans-Jörg Hennecke, schon in jungen Jahren einmal die Frage gestellt hat, was den Hütten zu wünschen und den Palästen zu kürzen sei, wer die Frage der Gerechtigkeit nicht dem Schicksal oder dem Freien Markt überlassen wollte, wer den Mut aufgebracht und dabei auch vergühen gespürt hat, nach Erhalten und Verändern zu fragen, wer in die Geschichte blickte und dabei die eigene Zeit reflektierte, dem schwirrte natürlich der Kopf sein Leben lang, bei der Anstrengung und den Freuden, für all das ästhetische Lösungskonzepte zu suchen. Mit seinem wachen Verstand hat er nie aufgehört, der Vernunft des Herzens zu folgen.

In den sieben Jahrzehnten seines Lebens änderte sich die Welt stärker als in jeder anderen Periode vergleichbarer Dauer. Hans-Jörg gehörte zur ersten Generation, die den historischen Moment durchlebt hat, als alte Regeln und Konventionen, die Menschen bislang in Gemeinwesen, Gesellschaften und Systemen zusammengebunden und geteilt hatten, ihre Geltung verloren. Mit seinem Alter Ego, dem Lindemann, brach er diese Erfahrungen auf den Lindener Kiez im Strudel von Globalisierung und digitaler Revolution herunter. Oma Kasten, Stokelfranz und eben Lindemann hinterfragten satirisch, zynisch und sarkastisch das geschäftsmäßige Einerlei unserer täglichen Existenz.

Grantelnd folgte Hans-Jörg in den letzten Jahren seiner Philosophie: Das Alter ist nicht für die Alten gemacht und erkannte als sein Credo: Jeder möchte lange leben, aber niemand möchte alt werden. Nun ist er diesen Maximen gefolgt und wir stehen etwas hilflos, aber mit der Aufarbeitung seines umfangreichen Lebenswerkes beauftragt, in unserer realen irdischen Existenz.

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Lizenzgeber u. Hrsg.: argus print media Publishers Ltd
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31
Redaktion: H.-E. Wiesemann

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
MegaDruck.de GmbH, Ndl. Westerstede
16. Jahrgang



ISSN 1866-7562

EUROPA CINEMAS
Juni 2014

Eintritt für Kinovorstellungen: Erwachsene 7,50 €, ermäßigt 6,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 4,50 €, Erw. 6,50 €/So., 14 Uhr: alle 3 €

Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 40 Min. vom Bahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm
So 01 So., 01.06., 11.00 Uhr piquards im apollo: „More than honey“ (Film + Diskussion: 9,- €)	So. 18.00 Uhr - Nach Jonas Jonassons Bestseller! DER HUNDERTJÄHRIGE UND SEIN WUNDERVOLLE REISE S '13; 112 Min. DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND	Sonntag 20.15 Uhr (+ 0,50 €) 12 YEARS A SLAVE USA 2013; 133 Min. R.: Steve McQueen	So 01
Mo 02	Montag 18.00 Uhr (5,- €/erm. 4,- €) UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER D 2005; 45 Min.	Mo. 20.15 Uhr Ausverkauft! Gesonderte Eintrittspreise Nächster Termin: Mo., 06. Oktober DESIMO Spezial Club	Mo 02
Di 03	Dienstag 17.30 Uhr (+ 0,50 €) 12 YEARS A SLAVE USA 2013; 133 Min. R.: Steve McQueen	Di. 20.15 Uhr - MonGay/WoMonGay-Spezial (engl. OmU) Ihr Anti-Jukebox-Musical als Filmversion. D '12: 80 Min. PEACHES DOES HERSELF	Di 03
Mi 04	Mi. 18.00 Uhr - Nach Jonas Jonassons Bestseller! DER HUNDERTJÄHRIGE UND SEIN WUNDERVOLLE REISE S '13; 112 Min. DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND	Mittwoch 20.15 Uhr (+ 0,50 €) 12 YEARS A SLAVE USA 2013; 133 Min. R.: Steve McQueen	Mi 04
Do 05 Freitag, 06.06., 10.30 Uhr Kinderwagenkino GRAND BUDAPEST HOTEL	Donnerstag + Freitag 17.45 Uhr - D 2014; 123 Min. Nach „Die Fräulein“ und „Kirschblüten – Hanami“ verfilmte die Hannoveranerin Doris Dörrie ihren Roman „Alles inklusive“ mit Hannelore Elsner und Axel Prahl. alles inklusive	Do. + Fr. 20.15 Uhr - USA '13; 126 Min.; R.: Spike Jonze „Her“, verpackt im Gewand einer romantischen Komödie, sinniert über die Natur der Liebe in einer zunehmend virtuellen Welt. Ist eine Beziehung zu einer elektronischen Stimme gar befriedigender?	Do 05
Fr 06	Freitag, 06.06., 10.30 Uhr Kinderwagenkino GRAND BUDAPEST HOTEL	Fr. 20.15 Uhr - USA '13; 126 Min.; R.: Spike Jonze „Her“, verpackt im Gewand einer romantischen Komödie, sinniert über die Natur der Liebe in einer zunehmend virtuellen Welt. Ist eine Beziehung zu einer elektronischen Stimme gar befriedigender?	Fr 06
Sa 07	Samstag 16.00 Uhr So., + Mo. 15.00 (ab 6) Liebevoller Animationspaar der Macher von „Shrek“ und „Die Croods“. THE ADVENTURES OF ALVIN & SIMON USA 2014; 92 Min.	Sa. 18.00 Uhr - Nach Hermann Hesse! GBIND '72; 85 Min.; R.: Conrad Rooks SIDDHARTHA	Sa 07
So 08	Sonntag + Montag 17.00 Uhr (+ 0,50 €) Noah Gordons Weltbestseller als emotionales, bildgewaltiges Abenteuerpos zwischen Orient und Okzident. DER MEDICUS D '13; 155 Min.; Regie: Philipp Stölzl	So. 20.15 Uhr - MonGay - Erstauff. / Gedreht in Nds Eine Ménage à trois. D 2013; 88 Min.; R.: T. Ehegötz MORE THAN FRIENDSHIP	So 08
Mo 09	Mo. 20.15 Uhr Ausverkauft! Gesonderte Eintrittspreise Nächster Termin: Mi., 4. Feb. 2015 im Pavillon DESIMO Spezial Club	Mo. 20.15 Uhr - E. Eine deutsche Liebesgeschichte! LOVE STEAKS USA 2013; 126 Min. R.: Jakob Lass	Mo 09
Di 10	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen DER KIOSK Absurde Vorfälle bei der gut gelaunten Kioskfrau Olga ... CH 2013; 7 Min.; Regie: Anete Melece	Di. 20.15 Uhr - E. Eine deutsche Liebesgeschichte! LOVE STEAKS USA 2013; 126 Min. R.: Jakob Lass	Di 10
Mi 11	Mi. 18.00 Uhr - Nach Hermann Hesse! GBIND '72; 85 Min.; R.: Conrad Rooks SIDDHARTHA	Mi. 20.15 Uhr - E. Eine deutsche Liebesgeschichte! LOVE STEAKS USA 2013; 126 Min. R.: Jakob Lass	Mi 11
Do 12	Do. 18.00 + 20.15 Uhr - D '13; 100 Min.; R.: Julia von Heinz Eine junge deutsche Freiwillige lernt Israel kennen ... „Temporeich, voller Empathie (...) erzählt“ (spiegel.de) Freitag 18.00 + 20.15 Uhr - D 2013; 100 Min.; Regie: Robert Thalheim, mit Charly Hübner u.a.	Do. 20.15 Uhr - E. Eine deutsche Liebesgeschichte! LOVE STEAKS USA 2013; 126 Min. R.: Jakob Lass	Do 12
Fr 13	Fr. 18.00 + 20.15 Uhr - D 2013; 100 Min.; Regie: Robert Thalheim, mit Charly Hübner u.a.	Fr. 20.15 Uhr - E. Eine deutsche Liebesgeschichte! LOVE STEAKS USA 2013; 126 Min. R.: Jakob Lass	Fr 13
Sa 14	Sa. 17.00 + 20.15 Uhr - USA 2013; 179 Min.; Regie: Martin Scorsese Krimidrama über die Mächte an der Börse. „Fulminantes Portrait eines Finanzjongleurs“ (HAZ) ... „vital-böse Satire über das Geschäft an der Börse“ (BR) So. 17.15 + 20.15 Uhr - USA 2013; 150 Min.; Regie: Justin Chadwick (+ 0,50 €) Ein bildgewaltiges Biopic über den Freiheitskämpfer und Politiker Nelson Mandela. „... wirklich sehenswerter Film.“ (Kulturjournal)	Sa. 18.00 Uhr - E. Eine deutsche Liebesgeschichte! LOVE STEAKS USA 2013; 126 Min. R.: Jakob Lass	Sa 14
So 15	So. 17.00 + 20.15 Uhr - WoMonGay, F '13; 179 Min. (+ 1,- €) 3 Goldene Palmen 2013! U.a. „Regie“ u. „Hauptdarstellerinnen!“ Eine überwältigende Liebesgeschichte. „Jede Minute faszinierend.“ (Die Welt)	So. 20.15 Uhr - E. Eine deutsche Liebesgeschichte! LOVE STEAKS USA 2013; 126 Min. R.: Jakob Lass	So 15
Mo 16	Dienstag 18.00 + 20.15 Uhr - A 2012; 87 Min.; Regie: Harald Friedl Die Dokumentation gewährt erstmals Einblicke in das Land und die Lebensweise in Buthan, einem Land ohne Materialismus!	Mo. 20.15 Uhr - E. Eine deutsche Liebesgeschichte! LOVE STEAKS USA 2013; 126 Min. R.: Jakob Lass	Mo 16
Di 17	Mi. 17.30 + 20.15 Uhr - USA 2013; 133 Min.; Regie: Steve McQueen (+ 0,50 €) 3 OSCARS 2014! Eine unglaubliche, aber wahre und emotional mitreißende Geschichte über den erbitterten Kampf eines Mannes um seine Freiheit.	Di. 22.30 Uhr, Mi. 23.00 Uhr Mit Gentleman u. Alborose im Land von Rastafari und Reggae: „Jamaika! Kino.“ „Düster und hochspannend.“ (TV Digital)	Di 17
Mi 18	Donnerstag 17.45 + 20.15 Uhr - D 2013; 115 Min.; Regie: Kilian Riechhof Wunderbare Tragikomödie über große Ziele, das Altern und unerschütterlichen Lebensmut mit Dieter Hallervorden.	Mi. 20.15 Uhr - E. Eine deutsche Liebesgeschichte! LOVE STEAKS USA 2013; 126 Min. R.: Jakob Lass	Mi 18
Do 19	Freitag 18.00 + 20.15 Uhr - F 2012; 87 Min.; Regie: Jérôme Enrico Eine berührende Geschichte über eine 80-jährige Dealerin. „Ein herrlich unmoralisches Kinomärchen (...) ein Riesenergnüß.“ (ZDF heute journal)	Do. 22.30 Uhr, Mi. 23.00 Uhr Mit Gentleman u. Alborose im Land von Rastafari und Reggae: „Jamaika! Kino.“ „Düster und hochspannend.“ (TV Digital)	Do 19
Fr 20	Sa. 17.45 + 20.15 Uhr - USA 1960; 115 Min.; Regie: Blake Edwards Blake Edwards' unvergesslich schöne und oscargekürzte Komödie mit der unvergleichlichen Audrey Hepburn in ihrer Paraderolle.	Fr. 20.15 Uhr - E. Eine deutsche Liebesgeschichte! LOVE STEAKS USA 2013; 126 Min. R.: Jakob Lass	Fr 20
Sa 21	Sonntag 18.00 + 20.15 Uhr - F 2012; 78 Min.; Regie: Luc Jacquet In atemberaubenden, noch nie gesehenen Bildern erzählte Evolutions- geschichte des Walfisches vom Regisseur von „Die Reise der Pingvine“.	Sa. 22.30 Uhr, Mi. 23.00 Uhr Mit Gentleman u. Alborose im Land von Rastafari und Reggae: „Jamaika! Kino.“ „Düster und hochspannend.“ (TV Digital)	Sa 21
So 22	Mo. 17.45 + 20.15 Uhr - USA/DGB '13; 123 Min.; R.: Ron Howard Das dramatische Leben von Rennfahrer-Legende Niki Lauda mit Daniel Brühl. Großartiges Erzählkino mit Adrenalin-Kick.	So. 20.15 Uhr - E. Eine deutsche Liebesgeschichte! LOVE STEAKS USA 2013; 126 Min. R.: Jakob Lass	So 22
Mo 23	Dienstag 18.00 + 20.15 Uhr - USA 2013; 98 Min.; Regie: Woody Allen Wundervolle Tragikomödie von Woody Allen mit Cate Blanchett (OSCAR, 2014) als abgestürzte High-Society-Lady.	Mo. 20.15 Uhr - E. Eine deutsche Liebesgeschichte! LOVE STEAKS USA 2013; 126 Min. R.: Jakob Lass	Mo 23
Di 24	Mittwoch 18.00 + 20.15 Uhr - N 2012; 97 Min.; Regie: Georg Maas Wenn die eigene Vergangenheit das Leben unaufhaltsam zerstört. ... spannende Kino-Geschichtsstunde ... (HAZ) Juliane Köhler in ...	Di. 22.30 Uhr, Mi. 23.00 Uhr Mit Gentleman u. Alborose im Land von Rastafari und Reggae: „Jamaika! Kino.“ „Düster und hochspannend.“ (TV Digital)	Di 24
Mi 25	Donnerstag 18.00 + 20.15 Uhr - IND/F 2013; 104 Min.; Regie: Ritesh Batra Liebe geht durch den Magen. Das beweist dieser märchenhaft bewegende Film über die Zufälle des Lebens, der einfach glücklich macht. ... schönes Großstadtmärchen.“ (HAZ)	Mi. 20.15 Uhr - E. Eine deutsche Liebesgeschichte! LOVE STEAKS USA 2013; 126 Min. R.: Jakob Lass	Mi 25
Do 26	Fr. 18.00 + 20.15 Uhr - F 2013; 75 Min.; R.: Pascal Plisson „Der Film zeigt, was für ungewöhnliche Schulfächer Kinder haben können und was sie für Bildung auf sich nehmen.“ (SZ)	Do. 22.30 Uhr, Mi. 23.00 Uhr Mit Gentleman u. Alborose im Land von Rastafari und Reggae: „Jamaika! Kino.“ „Düster und hochspannend.“ (TV Digital)	Do 26
Fr 27	Sa. 17.45 + 20.15 Uhr - D '14; 115 Min.; mit Christoph Maria Herbst Schikanen des Bürofrantzen Bernd Stromberg an seinem Team finden ihre gelungene Fortsetzung auf der großen Kinoleinwand!	Fr. 20.15 Uhr - E. Eine deutsche Liebesgeschichte! LOVE STEAKS USA 2013; 126 Min. R.: Jakob Lass	Fr 27
Sa 28	So. 17.45 + 20.15 Uhr - D 2013; 122 Min.; R.: Caroline Link, mit Ulrich Tukur Berührende Geschichte eines Vaters, der auf einer Marokko-Reise seinem Sohn näher kommen möchte. „Ein Ausflug in eine berauschte Welt.“ (FAZ)	Sa. 22.30 Uhr, Mi. 23.00 Uhr Mit Gentleman u. Alborose im Land von Rastafari und Reggae: „Jamaika! Kino.“ „Düster und hochspannend.“ (TV Digital)	Sa 28
So 29	Mo. 18.00 + 20.15 Uhr - USA 2013; 94 Min.; R.: Nicole Holofcenc „Erstmal in Hannover!“ „James Gandolfini brilliert in seiner letzten Rolle ... eine gut funktionierende, temperament- volle und amüsant-leise Screwball-Komödie.“ (Deutschlandradio Kultur)	So. 20.15 Uhr - E. Eine deutsche Liebesgeschichte! LOVE STEAKS USA 2013; 126 Min. R.: Jakob Lass	So 29
Mo 30	Mo. 18.00 + 20.15 Uhr - USA 2013; 94 Min.; R.: Nicole Holofcenc „Erstmal in Hannover!“ „James Gandolfini brilliert in seiner letzten Rolle ... eine gut funktionierende, temperament- volle und amüsant-leise Screwball-Komödie.“ (Deutschlandradio Kultur)	Mo. 20.15 Uhr - E. Eine deutsche Liebesgeschichte! LOVE STEAKS USA 2013; 126 Min. R.: Jakob Lass	Mo 30

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit - im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52